

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

A 0034/2024 (VWD)

Auftrag Thomas Studer (Die Mitte, Selzach): Waldzustandsbericht (20.03.2024)

Der Regierungsrat wird beauftragt, im Zweijahresrhythmus einen Waldzustandsbericht über den Solothurner Wald zu erstellen und diesen dem Kantonsrat jeweils an der Herbstsession zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Der Bericht beinhaltet Informationen über:

- die Waldgesundheit/Waldzustand
- die Waldbewirtschaftung/Holznutzung
- den Waldschutz/Schutz vor Naturgefahren
- die Freizeit und Erholung (Gesellschaft)
- die Biodiversität (Fauna, Flora und Neobiota)
- die finanzielle Unterstützung durch die Öffentlichkeit
- die aktuellen politischen Rahmenbedingungen

Begründung 20.03.2024: schriftlich.

Rund 40 % des Kantons Solothurn sind mit Wald bedeckt. Der Wald ist einer der wichtigsten, wenn nicht der wichtigste noch einigermaßen intakte Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen. Es ist deshalb zentral, dass wir Sorge zu ihm tragen und alles tun, um ihn zu erhalten und ihn so zu pflegen, dass er alle seine wichtigen Funktionen auch in Zukunft erfüllen kann. Es ist ein grosses Privileg, dass er unabhängig von den Eigentumsverhältnissen frei betreten werden darf (ZGB § 699). Mit dem sich verändernden Klima, den Niederschlagsdefiziten und der Hitze im Sommer sowie den schädlichen Immissionen, die permanenten Störungen (Lärm- und Lichtverschmutzung, menschliche Anwesenheit im Wald) und den vielfältigen Schadorganismen (u.a. eingeschleppte Pilze und Insekten durch die Globalisierung) durch menschliche Aktivitäten, ist der Wald stark unter Druck und in seiner Vitalität massiv gefährdet. Hält dieser Trend an, und davon ist laut heutigen Erkenntnissen auszugehen, werden wir künftig vor grosse gesellschaftliche, technische und finanzielle Herausforderungen gestellt. Betroffen von den Veränderungen werden alle Bereiche sein, sowohl die Holzwirtschaft wie auch die Gesellschaft insgesamt, die auf die Schutz- und Wohlfahrtsleistungen des Waldes 1:1 angewiesen ist. Damit die Politik und die Gesellschaft dies aktiv zur Kenntnis nehmen kann, braucht es eine regelmässige Berichterstattung. Der Waldzustandsbericht soll dazu beitragen, dass sich die Bevölkerung und die öffentlichen Instanzen ihrer Rolle für das Überleben eines Waldes, der ihre Lebensbedürfnisse decken kann, und der Notwendigkeit, entsprechende Entscheidungen zu treffen, bewusst werden. Nur wenn die Sensibilität in der Bevölkerung massgeblich erhöht wird, wird der Wald langfristig seine vielfältigen und unverzichtbaren Leistungen erbringen können.

Der Bericht kann sich dabei auf vorhandene Daten des Amtes für Wald, Jagd und Fischerei (AWJF) sowie des Institutes für angewandte Pflanzensoziologie abstützen. Zusätzliche Ressourcen werden dafür nicht gebraucht.

Unterschriften: 1. Thomas Studer, 2. Georg Nussbaumer, 3. Jonas Walther, Melina Aletti, Samuel Beer, Markus Dietschi, Anna Engeler, Heinz Flück, Myriam Frey Schär, Silvia Fröhlicher, Kuno Gasser, Christian Ginsig, Fabian Gloor, Simon Gomm, Walter Gurtner, Philipp Heri, Urs Huber, Stefan Hug, Karin Kissling, Susanne Koch Hauser, Edgar Kupper, Thomas Lüthi,

Matthias Meier-Moreno, Daniel Nützi, Daniel Nützi, Simone Rusterholz, Sarah Schreiber, John Steggerda, Luzia Stocker, Nadine Vögeli, Bruno Vögtli, Benjamin von Däniken, Susan von Sury-Thomas, Marie-Theres Widmer, André Wyss (35)